



Gemeindebrief

Ev. Weinbergkirchengemeinde
Berlin-Spandau

Dezember 2019—Februar 2020



Wir sind für Sie da

Gemeindegkirchenrat Prof. Dr. Reinhard Zöllner, Vorsitzender 36 28 36 75

Gemeindegbeirat Werner Falk, Vorsitzender 361 61 20

Förderverein Prof. Dr. Michael Matzke, Vorsitzender 36 28 30 03

Gemeindegbüro Dr. Claudia Zimmermann

info@weinberggemeinde.de

<https://www.weinberggemeinde.de>

**Büro Gemeindegteil Pichelsdorf
(Gnadenkirche & Arche)**

Jaczostr. 52, 13595 Berlin

Mi., 10–12 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel.: 361 90 73

Fax: 364 361 93

**Büro Gemeindegteil Laurentius
(Laurentiuskirche)**

Heerstr. 367, 13593 Berlin

Di. 10–12 Uhr und Do. 14–16 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel.: 361 42 83

Fax: 362 25 41



Pfarrer im Entsendungsdienst

Christopher Piotrowski

01514 077 47 14

pfarrer@weinberggemeinde.de

Sprechzeiten

Gemeindegteil Laurentius

Freitag, 9–11 Uhr

Gemeindegteil Pichelsdorf

Donnerstag, 15–17 Uhr

Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl

361 90 73 oder 01759 87 46 52

proehl@weinberggemeinde.de

Kirchenmusik Günter Mach

371 49 34

musik@weinberggemeinde.de

Kita Laurentius Julia Pantel

39 500 600

kita@weinberggemeinde.de

Eltern-Kind-Gruppe
(Halbtagskita) Gabriele Hitpass

361 25 32

ekg@weinberggemeinde.de

Sozialarbeiter Sieke Seimetz
(Senioren, Besuche)

0151 55 62 86 84

Bankverbindung der Gemeinde

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Nordwest

IBAN: DE57 1007 0848 0523 3036 04

Zweck: Weinberggemeinde

BIC: DEUTDEDB110

Bankverbindung des Fördervereins

Förderverein der Ev. Weinbergkirchengemeinde e.V.

IBAN: DE 70 1002 0500 0003 3744 00

BIC: BFSWDE33BER

Inhalt

Betrachtung zur Jahreslosung 2020	4
GKR-Wahl 2019	5
Freud & Leid.....	6
Ankündigungen.....	7, 13
Stufen des Lebens.....	10
Kirchenmusik.....	11
Ausstellung „Martin Luther und das Judentum“	12
Neuer Kindertreff.....	14
Frauenfrühstück.....	15
Gottesdienste der Weinberggemeinde	16
Weihnachtsgottesdienste.....	17
Weitere Gottesdienste.....	18
Angebote zum Mitmachen	19
Impressum	22
Flüchtlingsgottesdienst in der Gnadenkirche am 20. Oktober 2019.....	23
Interview mit Lilo Mehls	27
Fahrt nach Taizé	29
Eine tolle Idee: Kindergottesdienst.....	30
Kinderseiten.....	31



nicht schon wieder enttäuscht zu werden. Der Sohn soll endlich geheilt werden. Der Vater will nicht noch den letzten Funken seines Vertrauens verlieren. Er will Jesus glauben können, dass er Macht hat über den Geist, der seinen Sohn krank macht.

Bei der Jahreslosung geht es nicht um eine schwierige Betrachtung davon, was es bedeutet zu glauben. Es geht um die schlichte Frage, was es braucht, um vertrauen zu können. Was brauchen wir selbst, um vertrauen zu können? Wie viel Enttäuschung hält der Glaube aus? Und was kann das in einer Gesellschaft bedeuten, in der Enttäuschtsein und Misstrauen zu einer Grundhaltung vieler Menschen gehören? Wie kann man da noch Vertrauen herstellen?

Vertrauen und Glauben: Beides geht nur, wenn man sich zu erkennen gibt und einander nichts vorspielt. Das ist etwas, was wir zu Weihnachten feiern: Gott hat sich glaubhaft gemacht. Er ist erkennbar geworden im Menschen Jesus. Das sieht der Mann, der sich die Heilung seines Sohnes von ihm erhofft. Ob er ihm aber auch vertrauen kann? Jesus heilt den Jungen. Damit heilt er das Vertrauen des Vaters und stärkt seinen Glauben.

Ihnen wünsche ich für das neue Jahr Begegnungen, die Ihr Ver-

trauen stärken. Lassen Sie uns einander begegnen beim Feiern der Gottesdienste, beim Gebet, bei fröhlicher Gemeinschaft. Gemeinsam können wir entdecken, was den Glauben zu einer Quelle der Kraft macht und wie Gott uns hilft.

**Ihr Pfarrer
Christopher Piotrowski**

Die GKR-Wahl 2019

.....

Bei der Wahl am 3. November 2019 wurden folgende Mitglieder des Gemeindegemeinderates neu gewählt (in der Reihenfolge der abgegebenen Stimmen):

1. Hae-Jin Bolz
2. Friederike Engmann
3. Dieter Petrick
4. Sieglinde Berger
5. Rahel Frank

Zur Ersatzältesten wurde gewählt:

1. Tanja Korte

Auf der GKR-Rüste am 23. November hat der neue GKR sich konstituiert. Vorsitzender bleibt Prof. Dr. Reinhard Zöllner, 2. Vorsitzender Pfarrer Christopher Piotrowski, Kirchmeister Dieter Petrick.

Freud & Leid

Auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und in die Gemeinschaft seiner Kinder aufgenommen wurden:

Ludwig Fuchs
Emil Trautmann

Der Gnade Gottes anbefohlen wurden:

Marie Kuball	91 Jahre
Ursula Roelke	86 Jahre
Peter Apelt	75 Jahre
Bernd Stobbe	75 Jahre
Ulrike Peicher	76 Jahre
Bernd Reimer	77 Jahre
Sabine Fraedrich-Olbrischewski	61 Jahre

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT TRAUERERFAHRUNGEN

Neujahrskaffee mit Musik und Segensworten

1. Januar 2020, 16 Uhr

Gemeindehaus Gatow, Plievierstraße 3, 14089 Berlin

Pfn. C. Pohl, Pfr. M. Kaiser, A. Discher, Klavier

Kuchen und Plätzchen sind willkommen!

Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen

Sonnabend, 1. Februar 2020, 17 Uhr

Schilddachkapelle, Gottfried-Arnold-Weg 10, 14089 Berlin, Bus 135

Pfarrer Alexander Remler

Trauercafé in der Dorfkirchengemeinde Gatow

3. Donnerstag im Monat 14:30–16:30 Uhr

Gemeindehaus Gatow, Plievierstraße 3, 14089 Berlin

Kontakt: Gisela Glave-Lohfert, Tel. 35609345

Trauergruppe *Verluste in der Mitte des Lebens*

im Museumscafé St. Nikolai, Reformationsplatz 12

Schwerpunkt: Gedichte und Trauer-Tagebücher

Kontakt: Pfarrerin Christine Pohl, Tel.: 3830 3663, 0151 6515 8967



Ankündigungen

KEKSEBACKEN FÜR DIE SUPPENKÜCHE

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlichst ein, gemeinsam Kekse für obdachlose Menschen zu backen und zu verzieren. Jeder ist herzlich willkommen!

- Dienstag, den **17. Dezember**, ab 17:00 Uhr in Laurentius (Heerstraße 367)
- Freitag, den **20. Dezember** ab 17:30 Uhr in der „Arche“ (Jaczostraße 52)
- Samstag/
Sonnabend, den **21. Dezember** ab 10:00 Uhr in der „Arche“

Aber auch über Teig, fertige Kekse oder eine Geldspende für die Materialkosten, die uns zu den jeweiligen Backterminen oder ins Gemeindebüro vorbeigebracht werden, freuen wir uns immer sehr.

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. — Jesaja 9,1

Sie haben
genug von
Weihnachten?

Dann **bringen**!
Sie es doch **mit**!

Vom Feste die Reste

Am **2. Weihnachtstag um 11 Uhr** in der Gnadenkirche, Jaczostr. 52.

Gemeinsamer Brunch in der Kirche für alle mit allem, was vom Weihnachtsfest übrig blieb: Essen, Lieder, Musik, Geschichten, Tänze, Geschenke ...

Wie im vergangenen Jahr werden unsere Weihnachtstüten vom Weihnachtsmann an Heilig Abend in der Zwölf-Apostel-Gemeinde in Schöneberg verteilt. Sie freuen sich schon sehr auf die Gebäcktüten.

Für eventuelle Rückfragen bitte bei Jina Bolz (Telefon: 54 46 02 67) melden.

**Jina Bolz &
Ulrike Strehlow**

ABEND-ANDACHTEN IM ADVENT

Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir?

— So erklingt es in einem altbekannten Adventslied. Bald ist Weihnachten, das Fest Gottes bei uns Menschen. Sollten wir uns da auf sein Kommen nicht irgendwie vor-bereiten?

Wenn Sie auch dieses Gefühl haben, dann lassen Sie uns doch **gemeinsam** vorbereiten: Bei Abend-Andachten in der Adventszeit. Immer **donnerstags um 18 Uhr in der Gnadenkirche**. Am 12. Dezember feiern wir die Andacht mit Ge-sängen aus Taizé.

Ihr Christopher Piotrowski



GLAUBE AM NACHMITTAG - THEOLOGISCHE GESPRÄCHE IN DER WEINBERGGEMEINDE

Die theologischen Gespräche am Nachmittag des ersten Sonntags im Monat in der Gnadenkirche sind inzwischen eine feste Institution in unserer Gemeinde. Zu verschiedenen Themen des Lebens und des Glaubens gibt es eine Einführung, die in einen gemeinsamen Austausch mündet. Folgende Termine und Themen stehen schon im Kalender (jeweils 16 Uhr):

- **1. Dezember:**
Heilige Familie — Rollen und Familienmodelle in der Bibel.
- **5. Januar:**
Was ist Wahrheit? — Moderne Bibelauslegung als Herausforderung für den Glauben.
- **2. Februar:**
Atheismus — eine Anfrage an das Christentum?
- **1. März:**
Luther und die Schweizer Reformation

Kommen Sie dazu, reden Sie mit!

Ihr Pfarrer
Christopher Piotrowski



KIRCHENDETEKTIVE

UND DAS GEHEIMNIS DES HELLSTEN STERNS

Samstag, 4. Januar 2020, 16 Uhr in der Gnadenkirche,
Jaczostr. 52-54, 13595 Berlin

Anmeldung bei Rukiye Proehl: proehl@weinberggemeinde.de

DIETRICH-BONHOEFFER-LESEGRUPPE

Dietrich Bonhoeffer war ein Theologe und Widerstandskämpfer im 3. Reich. In einer dunklen Zeit unserer Geschichte stand er zu seinem Glauben und zu seinen Überzeugungen. Er beteiligte sich am Attentat vom 20. Juli 1944, wofür er von den Nazis in den letzten Kriegstagen 1945 hinge-



richtet wurde. Seine theologischen Schriften geben ein eindrucksvolles persönliches Zeugnis von dem, was der christliche Glaube in Notzeiten zu bewegen vermag.

In einer Lesegruppe möchten wir uns gemeinsam dem Buch „Nachfolge“, einem seiner wirkungsvollsten Werke, nähern. Ein erstes Treffen findet am Mittwoch, den **11. Dezember** um 16:30 Uhr in der Arche (Jaczostr. 52) statt. Ab Januar werden wir alle zwei Wochen um 17 Uhr zusammenkommen, um gemeinsam die „Nachfolge“ zu lesen und über das Gelesene zu sprechen. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein! Im neuen Jahr starten wir voraussichtlich am **8. Januar** um 17 Uhr.

Wenn Sie mitmachen möchten oder Fragen haben, schreiben Sie bitte einfach eine Nachricht an pfarrer@weinberggemeinde.de oder kommen Sie am 11. Dezember vorbei. Ein Einstieg in die Lese-gruppe wird auch im Januar noch

gut möglich sein. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Bücher können über die Gemeinde be-stellt werden.

**Ihr Pfarrer
Christopher Piotrowski**

Stufen des Lebens



Der besondere Glaubenskurs:

„Überrascht von der Freude“

Ist es möglich, dass wir beim Lesen der Bibel überrascht werden — von der Freude?

Dann gäbe es nur eine Empfehlung, nämlich: dieses Buch einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Vier Geschichten der Bibel wollen wir genauer in den Blick nehmen:

- Also hat Gott die Welt geliebt...
- Jesus und Thomas
- Die gekrümmte Frau
- Der barmherzige Samariter

Dazu sind Sie und seid Ihr herzlich eingeladen!

Termine und Ort:

Wir treffen uns **am 18. und 25. Januar sowie 8. und 22. Februar 2020** (Samstag/Sonnabend) in der Gnadenkirche, Jaczostr. 52, jeweils von 18:00 bis 20:15 Uhr.

Den Termin für den Abschlussabend sprechen wir untereinander ab.

Um Anmeldung bei Rukiye Pröhl (01759 87 46 52) wird gebeten.

**Stufen des Lebens wird von der
Evangelischen Kirche in Deutschland unterstützt.**

Kirchenmusik

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST ZU NEUJAHR

Neujahr, 1. Januar 2020, 18 Uhr, Gnadenkirche

Werke von Giovanni Paolo Cima, Johann Heinrich Schmelzer (1623–1680)
u.a.

Mitwirkende:

- Bernadette Weigmann (Blockflöte)
- Bettina Henke (Violoncello)
- Günter Mach (Orgel)
- Dieter Sachse (Liturg)

MUSIK UND TEXTE ZUR PASSION

29. Februar 2020 (Sonnabend), 16.00 Uhr: Gnadenkirche
8. März 2020 (Sonntag), 16.00 Uhr: Zufluchtskirche

Werke von Michael Praetorius, Henry Purcell u.a.

Mitwirkende:

- Chor der Weinberggemeinde & Kantorei im Falkenhagener Feld
- Flötenensemble Weinberg & Flötenkreis Zuflucht-Jeremia
- Günter Mach (Orgel und Leitung)
- Judith Mach (Lesungen)



Der Eintritt ist frei. Eine Spende für die Kindernothilfe e.V. wird erbeten.
Die Weihnachtswerkstatt präsentiert ihre Angebote.

Ausstellung „Martin Luther und das Judentum“

Die Ausstellung „Martin Luther und das Judentum“ wird vom **19. Januar bis zum 1. März** in der Laurentiuskirche zu besichtigen sein. Sie wird im Gottesdienst am 19. Januar festlich eröffnet.

Martin Luther hat ein schwieriges Erbe hinterlassen. In der Anfangszeit der Reformation hat er dafür plädiert, die Juden menschlich zu behandeln.

Später hat er sie unerträglich geschmäht und die Anwendung von Gewalt gegen sie gefordert. Auch sein übriges Schrifttum lässt keinen Raum für jüdisches Leben. Alles Licht fällt auf die Seite des Evangeliums, alles Dunkel auf die jüdische Seite, symbolisiert vom Gesetz ohne Gnade.

Die Liebe ist nicht eine menschliche Kunst, sondern ein Geschenk des Heiligen Geistes und eine göttliche Kunst. Wie böse du mir auch begegnest, so will ich doch gut zu dir sein, will dir nicht feind sein, sondern dir helfen. ... Wenn du deinem Nächsten freundlich bleiben kannst, hast du wie ein Gott gehandelt, der ja in dir ist.

Martin Luther



Durch Wort und Bild ist seine negative Sicht der Juden durch die Jahrhunderte hin wirksam geworden. Das jüdische Selbstbild blieb bedeutungslos, obwohl Jesus, wie Luther anfangs betonte, „ein geborner Jude“ war.

Erst nach dem Holocaust haben die evangelischen Kirchen begonnen, sich dem lastenden Erbe von Luthers Judenfeindschaft zu stellen. Hier reiht sich die Ausstellung ein. Sie wird von der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und dem Touro-College Berlin getragen. Auf ihren Tafeln erhalten jüdische und christliche Perspektiven Raum.

DANKESFEIER FÜR EHRENAMTLICHE AM 16.2.

Liebe Ehrenamtliche in der
Weinberggemeinde,

zum **16. Februar** möchten wir Sie und Euch — alle in unserer Gemeinde ehrenamtlich Tätigen — zu einem besonderen Dankgottesdienst mit einer anschließenden Feier einladen.

Was wäre unsere Gemeinde denn ohne all jene, die ihre Kraft und Zeit dafür einsetzen, dass Gottes gute Botschaft in unserer Gemeinde lebendig weitergetragen werden kann? Um dafür einander und vor allem Gott zu danken, treffen wir uns im Gottesdienst um 11 Uhr in der Gnadenkirche und anschließend in der „Arche“.



Ihr Christopher Piotrowski



BASAR ERBRACHTE 780 EURO

Beim traditionellen Basar am 18. November in der Laurentiuskirche wurden insgesamt 780 Euro eingenommen. Sie kommen zum Teil dem Hospiz „Sonnenhof“, zum Teil der Arbeit mit Jugendlichen in unserer Gemeinde und auch einer in Not geratenen christ-

lichen Schule in Pakistan zu Gute.

„GEMEINDEPUTZTAGE“

Helpen Sie uns, unsere Kirchen zu entstauben! Am **29. Februar** in der Gnadenkirche und am **14. März** in der Laurentiuskirche jeweils um 9 Uhr!



Neuer Kindertreff mit Eltern ab Januar 2020:

DIE FRÜCHTCHEN

- Für Kinder ab 3 Jahren
- jeden letzten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr
- in der „Arche“, Jaczostr. 52–54



Wir starten eine neue Kindergruppe mit Eltern.

Während die Kinder miteinander spielen, toben, singen und tanzen, können Mama, Papa, Oma oder Opa bei Tee, Kaffee und Süßem ins Gespräch kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Seid einfach dabei.

Rukiye Pröhl (proehl@weinberggemeinde.de)

ABENDLOB MIT DER LOBPREIS-GRUPPE

Am 7. März 2020 und am 9. Mai 2020 laden Rukiye Pröhl und unsere Lobpreis-Gruppe jeweils um 18 Uhr in die Laurentiuskirche zum Abendlob mit gemeinsamem Singen und Beten ein.

Frauenfrühstück mit Doris Schulte am 22. Februar

Das nächste Frauenfrühstück findet am 22. Februar von 8:45 Uhr bis 12:00 Uhr in der Arche, Jaczostraße 52, 13593 Berlin statt.

Doris Schulte spricht über das Thema:

Humor ist, wenn man/frau trotzdem lacht!

Frausein kann ganz schön schwer sein: Ob als Ehefrauen, Mütter oder Singles — Alltag, Beruf und Familie fordern uns. Und manchmal überfordern sie uns sogar. Doch wie gehen wir damit um? Versinken wir in Frust — oder lassen wir auch der Freude Raum? „Lachen ist gesund“, das weiß schon der Volksmund. Wer das Leben mit Humor nimmt, tut sich leichter. Wie wir das Leben nicht auf die leichte Schulter, aber durchaus leichter nehmen können.

Doris Schulte (Jahrgang 1956), geboren und aufgewachsen in Kanada, ist verheiratet, hat zwei Söhne und fünf Enkel und seit 1985 Zuhause im Westerwald. Sie arbeitet bei dem Missions- und Bildungswerk Neues Leben e.V. als Evangelistin und Referentin bei Frühstückstreffen, Freizeiten und Seminaren. Sie ist Buchautorin und in den TV-Sendereihen „Emmaus“, „Kawohl Augenblicke“, „180°“ bei Bibel-TV und ab Januar 2020 bei „So lebt sich's gut“ zu sehen.

Herzliche Einladung daher zu einem gemütlichen Vormittag unter Frauen, — Zeit haben, gemütlich frühstücken, verwöhnt werden, sich in den Vortrag mit hinein nehmen lassen, auf neue Gedanken kommen, sich austauschen, klönen, Gemeinschaft genießen...

Der Kostenbeitrag beträgt 5 € (falls dies ein Grund sein sollte, nicht teilzunehmen, lassen Sie es uns bitte wissen).

Bitte anmelden bei Renate Strehlow (Tel. 36 28 25 43, AB) oder an FrauenfruehstueckinWeinberg@yahoo.de. Falls Kinderbetreuung gewünscht, bitte Bescheid geben, wie viele Kinder in welchem Alter.

Wir freuen uns auf Sie/Dich!

**Unser Vorbereitungsteam sucht
Verstärkung und helfende Hände!**

**Birgit Günther,
Petra Wenkel,
Ulrike &
Renate Strehlow**

Gottesdienste der Weinberggemeinde

Tag	Sonntag/ Feiertag	Laurentiuskirche (9:30 Uhr)	Gnadenkirche Pichelsdorf (11:00 Uhr)
08.12.	2. Advent	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski
15.12.	3. Advent	Präd. Wüst	Präd. Wüst (A)
22.12.	4. Advent	Lektor Sachse	Lektor Sachse
24.12.	Heilig- abend	Gem.-Päd. Pröhl (Krippenspiel) / 13 Uhr	Gem.-Päd. Pröhl (Krippenspiel) / 15 Uhr
		Pfr. Piotrowski / 15 Uhr	Pfr. Piotrowski / 17 Uhr
			Pfr. Piotrowski / 23 Uhr
25.12.	1. Weih- nachtstag	Lektor Sachse	Lektor Sachse
26.12.	2. Weih- nachtstag		Pfr. Piotrowski
29.12.	1. S. n. d. Christfest	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski
31.12.	Altjahres- abend	Pfr. Piotrowski / 18 Uhr	
01.01.	Neujahr		Lektor Sachse / 18 Uhr
05.01.	2. S. n.d. Christfest	Pfr. Piotrowski	Gem.-Päd. Pröhl (F)
12.01.	1. S. n. Epiphania	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski
19.01.	2. S. n. Epiphania	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski (A)
26.01.	3. S. n. Epiphania		Shoah-Gedenk- Gottesdienst
02.02.	L. S. n. Epiphania	Pfr. Piotrowski (A)	Gem.-Päd. Pröhl (F)
09.02.	Septua- gesimae	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski

Tag	Sonntag/ Feiertag	Laurentiuskirche (9:30 Uhr)	Gnadenkirche Pichelsdorf (11:00 Uhr)
16.02.	Sexa- gesimae	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski (A) (Ehrenamtsdank)
23.02.	Estomihi	Präd. Dr. Homrichhausen	Präd. Dr. Homrichhausen
01.03.	Invokavit	Pfr. Piotrowski (A)	Gem.-Päd. Pröhl (F)
08.03.	Reminis- zere	Lektor Sachse	Lektor Sachse

A = Gottesdienst mit Abendmahl; F = Familiengottesdienst

Das **Abendmahl** feiern wir in der Regel
an jedem 1. Sonntag im Monat in der Laurentiuskirche und
an jedem 3. Sonntag im Monat in der Gnadenkirche.



Weihnachtsgottesdienste

	Laurentius	Gnadenkirche
Heiligabend	13 Uhr: Krippenspiel (Gem.-Päd. Pröhl)	15 Uhr: Krippenspiel (Gem.-Päd. Pröhl)
	15 Uhr: Pfr. Piotrowski	17 Uhr: Pfr. Piotrowski
		23 Uhr: Pfr. Piotrowski
25. Dezember	Lektor Sachse	Lektor Sachse
26. Dezember		Pfr. Piotrowski

**Kindergottesdienst an jedem Sonntag mit Rukiye Pröhl
um 11:00 Uhr in der Gnadenkirche.**
In den Ferien kein Kindergottesdienst.

Weitere Gottesdienste

Sonntags (außer am 1. So. im Monat), 11:30 Uhr in der Laurentiuskirche	Abraham-Projekt: Gottesdienste (in deutscher Sprache und werden in arabischer, kurdischer und persischer Sprache übersetzt). Nach dem GD Begegnung bei Kaffee und Fingerfood. Mehr unter: abrahamprojekt.de	Jörg Gerasch 0176 640 055 31
Sonntags, 15 Uhr, in der Laurentiuskirche	Gottesdienst der koreanischen Gemeinde Lobe den Herrn	Pastor Hyun Geun Moon, Frau Yujin Chung 01590 140 71 14
Sonntags, 14:30 Uhr, in der Arche	Mongolische Kinderkirche Lebenslicht	Jina Bolz 0163 127 13 69
Sonntags, 15:00 Uhr, in der Arche	Mongolische Gemeinde Lebenslicht	Jina Bolz 0163 127 13 69

Hätten Sie's gewusst?

Woche für Woche feiern über 200 Menschen — und an besonderen Feiertagen noch viel mehr — in unseren beiden Kirchen **Gottesdienst**: Deutsche, Koreaner, Mongolen, Araber, Kurden, Iraner ... Junge und Alte, Männer und Frauen. Wir haben eine koreanische und eine mongolische Gemeinde sowie das Abraham-Projekt bei uns zu Gast. Und jeder Gottesdienst ist unterschiedlich. Und zu jedem Gottesdienst sind Sie **herzlich eingeladen!** Begeben Sie sich doch einmal auf eine Entdeckungsreise durch diese bunte, weite Welt — Sie werden staunen, was Sie alles zu sehen und zu hören bekommen werden und wie lebendig und vielfältig Gottes Wort in vielen Sprachen verkündigt wird!

Angebote zum Mitmachen

Für Kinder				
Dienstag	Krabbelgruppe „Weinträubchen“	10–12 Uhr		Rukiye Pröhl 01759 87 46 52
Mittwoch	Kindergruppe „Früchtchen“ für Kinder ab 3	letzter Mittwoch im Monat 16–18		Rukiye Pröhl 01759 87 46 52
Samstag/ Sonn- abend	Kreativwerkstatt & Kirchen-detektive	1x im Monat 10:30–14 Uhr		Rukiye Pröhl 01759 87 46 52
Sonntag	Kindergottesdienst (nicht in den Ferien)	11 Uhr		KiGo-Team
Für Jugendliche				
Dienstag	Konfirmanden (nicht in den Ferien)	16:30–17:45 Uhr		Pfr. Piotrowski & Rukiye Pröhl
Dienstag	Jugendtreff (nicht in den Ferien)	18 Uhr		Pfr. Piotrowski & Rukiye Pröhl
Freitag	Offener Jugendkreis	16 Uhr		Sieke Seimetz 01515 562 86 84
Freitag	Tischtennis/Gruppen-gespräche	18–20 Uhr		Sieke Seimetz 01515 562 86 84

Für Senioren

Mittwoch	Frauengruppe	9:30 Uhr		Helga Klose 362 13 23
Mittwoch (zweiwöchig)	Seniorentreff	14:30 Uhr		Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14
Mittwoch (monatlich)	Senioren- frühstück	10 Uhr		Sieke Seimetz 01515 562 86 84
Donnerstag	Bleib-fit-tanz- mit	10— 11:30 Uhr		Marlis Kluge- Cwojdzinski 33 60 49 53

Weitere Angebote

Montag: 13.1., 27.1.;10.2.; 24.2.; 9.3.	Tanzgruppe	18–19:30 Uhr		Brigitte Haller 313 43 91
1. + 3. Dienstag im Monat	Strickflöhe	17:30 Uhr		Dagmar Rossow 361 23 87
2. Freitag im Monat	Besuchsdienst- gruppe	16 Uhr		Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14
Sonabend: 22.2., 18.7., 19.9., 7.11.	Frauenfrüh- stück für die Seele	8:45 Uhr		Ulrike Strehlow 12 03 34 36 (AB)
1. Sonntag im Monat	Glaube am Nachmittag	16 Uhr		Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14

**Die Seniorensänger und -sängerinnen heißen jetzt
„Offenes Singen“ und treffen sich jeden Freitag
in der Arche von 10 bis 11 Uhr.**

Musikalische Angebote

Montag	Lobpreis	19 Uhr		Steffi Thiel 363 29 49
Dienstag	Flötengruppe	18 Uhr		Günter Mach 371 49 34
Donnerstag	Chor	19:45 Uhr		Günter Mach 371 49 34
Freitag	Offenes Singen	10 Uhr		Anita Ruthenberg
Freitag	Band Spätlese	19 Uhr		Heike Moser 392 24 58
Freitag	Ukulelengruppe Nālālā	16 Uhr		Reinhard Zöllner 36 28 36 75



Laurentiuskirche, Heerstr. 367, 13593 Berlin



Pichelsdorfer Gnadenkirche, Jaczostr. 52, 13595 Berlin



Pichelsdorfer Gnadenkirche/Arche
(ggf. Seiteneingang benutzen)



Suppenessen in der Laurentiuskirche nach dem Erntedank-Gottesdienst am 6.10.2019

Gebets- und Gesprächskreise			
Montag	Hauskreis	18:30 Uhr	Ehepaar Forner 361 68 68
Montag nach Absprache	Ökumenischer Bibelkreis	19 Uhr	Ehepaar Matzke 36 28 30 03
Mittwoch	Morgenlob und Gebetsgemeinschaft	6 Uhr	Hae-Jin Bolz 54 46 02 67
Mittwoch	Hauskreis	18 Uhr	Ehepaar Petrick 361 59 60
Donnerstag	Bibelkreis Meydenbauerweg 2	11:45 Uhr	Pfr. Piotrowski 01514 077 47 1 4
Donnerstag (1 x im Monat)	Männerkreis	19 Uhr	Klaus Forner 361 68 68
Donnerstag	Abendandacht (am 2. + 4. Do. Taizé)	18 Uhr	Pfr. Piotrowski 01514 077 47 1 4

Impressum

Herausgeber:

Gemeindkirchenrat der Ev. Weinbergkirchengemeinde, Heerstraße 367,
13593 Berlin, Telefon 361 42 83

Redaktion:

Pfarrer Christopher Piotrowski (Redaktionsleitung, V.i.S.d.P.),
Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl, Renate Strehlow (Interviews) und
Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Druckerei:

GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Artikel können eingesandt werden an:

Renate Strehlow, gemeindebrief@weinberggemeinde.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Auflage dieser Ausgabe: 5400.

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 2/2020 ist der 7. Februar 2020.

Fotonachweise: pixabay.com (S. 14); Wikimedia (S. 29); alle übrigen: privat.

Flüchtlingsgottesdienst in der Gnadenkirche am 20. Oktober 2019

.....

Der Flüchtlingsgottesdienst unter Leitung von Werner Falk und unter Mitwirkung von Gemeinde-Jugendlichen sowie vieler Geflüchteter wurde von Pfarrer Dieter Ziebarth und Pastor Jörg Gerasch durchgeführt. Beide Geistlichen berichteten über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten und gaben einigen Geflüchteten Raum, ihre Geschichte, ihr Fluchtdrama und ihre Situation in Berlin zu erzählen. Pfarrer Ziebarth predigte über das Gespräch Jesu mit einem Schriftgelehrten (Lukas 10,25–28, Einleitung zum Gleichnis vom barmherzigen Samariter).

Mitfühlender und helfender Umgang mit Geflüchteten sei richtiges Handeln und entspreche dem Gebot christlicher Nächstenliebe. Doch gebe es in staatlichen Stellen und auch in der Bevölkerung nach einer kurzzeitigen Willkommenskultur Ende 2015 ein Klima der Ablehnung von Flüchtlingen. Pastor Gerasch zitierte hierzu aus einem Gerichtsurteil, in dem einem vom Islam zum Christentum konvertierten Geflüchteten vorgehalten wurde, dass „auch nach der mündlichen Verhandlung (und nach erfolgter Taufe) nicht von einer identitäts-

prägenden Hinwendung zum Christentum auszugehen“ sei. Beiden Geistlichen ging es im Gottesdienst insbesondere auch darum, durch die Anwesenheit, Berichte und den (mit Gitarre begleiteten) Gesang von Geflüchteten den Gottesdienstbesuchern unmittelbare persönliche Eindrücke zu vermitteln. Die Erfahrung lehre, dass bei vielen Menschen ein differenziertes Nachdenken eher durch direkte Begegnungen mit Geflüchteten und persönlichen Beziehungen einsetze als durch theoretische Vorträge.

Nach dem Gottesdienst wurde im Kirchenvorraum ein Imbiss angeboten, der Gelegenheit zum Gespräch zwischen den anwesenden Geflüchteten und Gemeindegliedern bot.

Ich wünsche mir, dass dieser Gottesdienst kein singuläres Ereignis in unserer Gemeinde bleibt, sondern auch künftig auch Geflüchteten Gelegenheit gegeben wird, von sich zu berichten und mit Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen. Aber auch im Flüchtlingsgottesdienst nur angerissene Einzelaspekte wie die Frage des Kirchenasyls (ist es für Christen zulässig oder gar geboten oder ein Verstoß gegen staatliche Gesetze?) sollten wir ausführlicher behandeln.

Michael Matzke

Ein junger Mann aus dem Projekt Abraham, der beim gemeinsamen Flüchtlings-Gottesdienst in der Gnadenkirche dabei war und der Anfang Dezember in den Iran abgeschoben werden sollte, hat in seiner Verzweiflung versucht, sich das Leben zu nehmen. Er und seine Frau haben in Berlin zum Glauben gefunden und wurden getauft. Dennoch droht ihnen die Abschiebung. Kurz vor diesem erschütternden Ereignis hatte die Gemeinde an die Bundeskanzlerin, den Bundesinnenminister, den Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland und unseren Landesbischof wie folgt geschrieben:

... wie Sie wissen, werden im Iran Christen, die sich vom Islam zu Jesus bekehrt haben, hart verfolgt. Diese Konvertiten sind dort von Gefängnis, Folter und der Todesstrafe bedroht. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge lehnt Anträge auf Asyl solcher Konvertiten aus dem Iran und weiteren islamischen Ländern immer wieder ab, wie die ergangenen Bescheide der letzten Jahre belegen. Regelmäßig werden die Asylanträge sogar dann abgelehnt, wenn die Bekehrung zum christlichen Glauben von Kirchenvertretern bezeugt wird. ...

Die Gefahr für die iranischen Christen – und damit unser Anliegen – wird noch verschärft durch den Aufruf des iranischen Führers Rohani vom 30.10.

2019, dass alle Iraner, die als Verräter das Land verlassen haben, zurückkehren sollen, um ihre gerechte Strafe zu bekommen.

Angesichts dieser akuten Bedrohung unserer Geschwister an Leib und Leben bitten wir Sie eindringlich, ... die Abschiebung von zum Christentum konvertierten ehemaligen Muslimen in den Iran und andere islamische Länder, in denen Christen brutal verfolgt werden, zu stoppen – wie es auch dem Geist des Urteils des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vom 5.11.2019 (Az. 32218/17) entspricht.

Anzeigen

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

Telefon: **030 555 79 888 2**

Telefax: **030 555 79 888 9**

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- u.
Kapitalmarktrecht



Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden

Das Leben endet. Die Erinnerung bleibt.

Mit einem persönlichen Urnengrab auf der Ruhestätte HAFEMEISTER.



Friedhof „In den Kissen“

Die Ruhestätte der Firma HAFEMEISTER BESTATTUNGEN bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an unter **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: info@hafemeister-bestattungen.de
Internet: www.hafemeister-bestattungen.de



Breite Straße 66
13 597 Berlin-Spandau
Nahe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN



Gott. Würde. Mensch.



Mitglied der alliance

Würde für den Menschen.

CMH SERVICE

HAUSGERÄTE KUNDENDIENST

**Ihr Hausgerätekundendienst in
Spandau, Berlin und Umgebung.**

Wir warten und reparieren Ihre Hausgeräte kompetent und zuverlässig.

Unsere Reparaturen erfolgen bei Ihnen vor Ort.

- Kompetente Beratung für alle Fabrikate
- Verkauf von Ersatzteilen
- Schneller Service !

Telefon: 030 / 666 30 970
Funk: 0157 / 57 79 56 84
www.cmh-service.de



Interview mit Lilo Mehls



Liebe Lilo, wir sehen Dich jedes Jahr beim Basar in Laurentius am Handarbeitsstand. Ich darf mit Dir in Lobpreis singen, und Du bist eine eifrige Teilnehmerin im Mittwochs-Frauenkreis von Frau Klose. Außerdem bedenkst Du so viele Menschen liebevoll mit Post.

Wie bist Du in die Gemeinde gekommen?

Von 1975 bis 1982 unter Pfarrer Günther war ich als Gemeindehelferin in der Laurentiuskirche angestellt. Gleich zu Beginn meiner Tätigkeit in Laura bin ich von Haus zu Haus und habe persönlich Kinder in die Gemeinde eingeladen. Irgendwann kam ich auf die Idee, auch die Eltern anzu-

sprechen, und so entstand damals der Mittwochs-Frauenkreis, den ich gründete und so lange leitete, bis ich eine neue berufliche Wirkungsstätte in einer Gemeinde in Moabit fand.

Was bringt Dir der Glaube im Alltag?

Er trägt mich und füllt mich und lässt mich für andere da sein, Menschen seelsorgerlich begleiten oder ihnen Freude bereiten durch Gespräche und Post, die ich schreibe.

Gibt es einen Bibelvers, der Dich besonders bewegt und begleitet?

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jesaja 43,1b)

Gab es ein einschneidendes Erlebnis in Deinem Leben? Was hat Dich besonders geprägt?

Ich habe meinen Vater erst kennengelernt, als ich 9 Jahre alt war und er 1946 aus dem Krieg und aus der Gefangenschaft nach Hause kam. Von da an hatten wir eine sehr enge Bindung und ich war ein absolutes Papakind. Leider verstarb mein Papa durch einen Unfall, als ich 21 Jahre alt war.

Warum hast Du ehrenamtlich und später hauptberuflich in Kirchengemeinden gearbeitet?

Seit meinem 7. Lebensjahr besuchte ich den Kindergottesdienst, und mit 16 Jahren entschied ich mich, den Glaubensweg zu gehen und mich aktiv ins

Gemeindeleben einzubringen, z.B. indem ich den Kindergottesdienst mitgestaltete. Und diesen Glauben, der mich trägt und füllt, wollte ich weitergeben, anfangs ehrenamtlich, später hauptberuflich. Ursprünglich hatte ich Einzelhandelskauffrau bei Wertheim gelernt, da mir meine Eltern keine Krankenschwesterausbildung finanzieren konnten.

Als ich dann 25 Jahre alt war, ermutigte mich Pfarrer Reinhard Schöfeld aus Staaken 1963, im Burckhardthaus eine Ausbildung zur Gemeindehelferin zu machen. Das war ein Geschenk für mich. Nach dieser Ausbildung übte ich diese Tätigkeit mit Leidenschaft und Herzblut 13 Jahre lang in Staaken, 8 Jahre in Laurentius und 12 Jahre in Moabit aus.

Wofür bist Du dankbar?

Dass mir meine kirchen- und glaubensfernen Eltern keine Steine in den Weg legten, als ich anfang in die Kirchengemeinde zu gehen, und mein Papa aus Respekt mir gegenüber nicht aus der Kirche ausgetreten ist.

Außerdem bin ich für alles dankbar, was mir Pfarrer Moest beigebracht hat, für die gemeinsame Arbeit im Trauercafé, das er leitete. Er ist mir Seelsorger, ermöglichte mir eine Menge von Kursen in der Schreibwerkstatt in Hannover und vieles mehr.

Was bereust Du?

Staaken hat eine Partnerschaft mit einer Gemeinde in Tansania. Als Freunde von mir diese Partnergemeinde in Tansania besuchten und mich baten mitzukommen, sagte ich aus Angst ab und flog leider nicht mit.

Der Welt fehlt es an ...

Toleranz, Glaube, Rücksichtnahme, Treue und Verbindlichkeit und Liebe zueinander.

Wohin reist Du gerne?

Früher am liebsten in die Heide und nach Norwegen, inzwischen verreise ich nicht mehr.

Welche Hobbies hast Du?

Ich schreibe sehr gerne Karten und Briefe, um Menschen eine Freude zu machen. Ich stricke, koche und lese sehr gerne. Mein Lieblingsbuch ist die Bibel.

Worüber oder woran freust Du Dich?

Dass ich zur Weinbergkirchengemeinde gehöre. Hier fühle ich mich richtig wohl. Ganz besonders die Mittwochsgruppe, das gemeinsame Singen mit Lobpreis, die gemeinsamen Frauenfrühstücke in Pichelsdorf und vieles andere mehr.

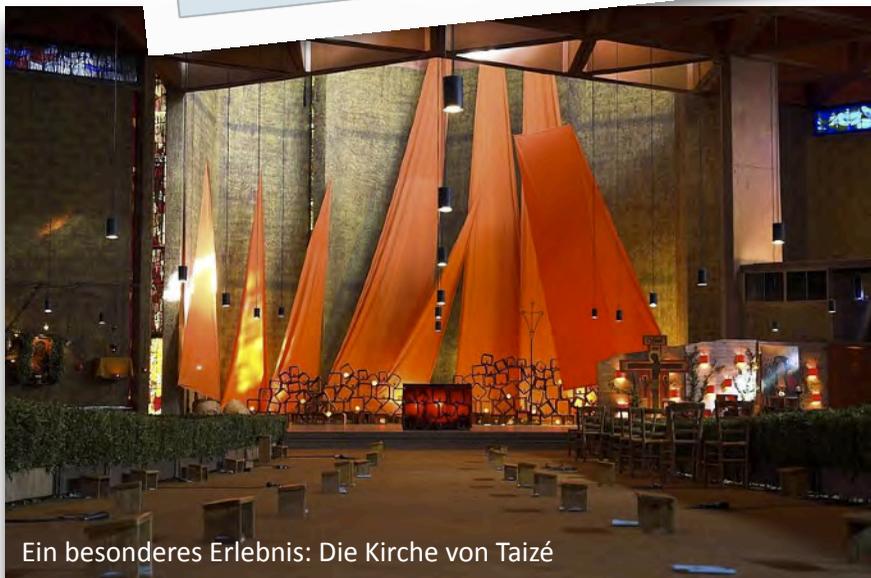
Liebe Lilo, danke, dass Du bereit warst, all die Fragen zu beantworten, und für den spannenden Einblick in Dein Leben.

**Das Interview führte
Renate Strehlow.**

Fahrt nach Taizé für Jugendliche in den Sommerferien

In den Sommerferien könnt ihr mit der Weinberggemeinde vom **11.7. bis zum 19.7.** nach **Taizé** in Frankreich fahren. Taizé ist eine christliche Ordensgemeinschaft, die weltweit vor allem für ihre Gesänge bekannt ist. Jedes Jahr reisen in den Sommermonaten viele tausend Jugendliche aus vielen Ländern dorthin, um eine Woche in der Gemeinschaft zu leben — mit Zelt und Isomatte ins Kloster.

Da die Plätze begrenzt sind, ist eine frühzeitige unverbindliche Voranmeldung möglich. Bitte dazu eine E-Mail an **pfarrer@weinberggemeinde.de** schicken. Mitfahren können Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 29 Jahren. Die Kosten betragen voraussichtlich maximal **250 €** alles inklusive.



Ein besonderes Erlebnis: Die Kirche von Taizé

Eine tolle Idee: Kindergottesdienst!

Wir feiern an jedem **Sonntag um 11 Uhr** gleichzeitig zum Hauptgottesdienst einen Gottesdienst mit Kindern in der „Arche“ der Gnadenkirche: Wir singen, hören und erleben Geschichten aus der Bibel, beten, spielen und sind kreativ.

Auch der kleine Hunger wird anschließend beim Brunch gestillt.



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Wer den Kindergottesdienst besucht, bekommt einen Stempel in seinen **Kinderkirchen-Pass**. Und sind alle freien Felder gestempelt, gibt es eine kleine Überraschung vom Kindergottesdienst-Team.

Wir freuen uns auf Euch, Kinder wie Eltern!

Rukiye Pröhl

P.S.: In den Ferien findet leider kein Kindergottesdienst statt.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2020 für dich?

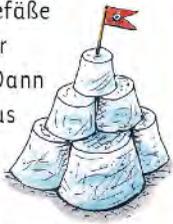
Ich glaube; hilf meinem Unglauben!
Markus 9, 24



Eiskalter Winterspaß

Wenn es draußen eiskalte Temperaturen hat, kannst du tolle Sachen machen:

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.



Einen Schneemann bauen, das macht immer Spaß. Wenn du ihn bei Minusgraden mit Wasser betröpfelst, gefriert er über Nacht und hält länger!



Jemand hat dem Schneemann seine rote Mohrrüben-nase geklaut. Die Spuren im Schnee verraten, wer der Rübindieb ist. Findest du es heraus?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kätschelaufklärung: Hase d





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



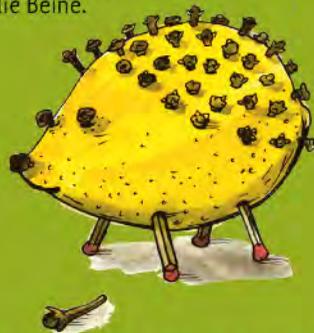
Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubelieren, und Maria und Josef sind froh.



Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Räselantwortung: ein Stern

Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

